

Von der Werkstatt auf die Baustelle

Bürgenstock Weidli-Mitarbeiter packen auf der Resort-Baustelle mit an. Walti von Büren hilft beim Bemalen der Stützpfeiler im Parkhaus.

Martin Uebelhart
martin.uebelhart@nidwaldnerzeitung.ch

Rund 100 Säulen gilt es, in einem der Parkhäuser des Bürgenstock-Resorts farbig zu bemalen. Blau, grün und beige sollen sie sein, derzeit wird an den blauen Säulen gearbeitet. Walti von Büren ist mit einem Farbbroller konzentriert am Werk. Er arbeitet in der Werkstätte der Stiftung Weidli und wird bei den Malerarbeiten von Marco Käslin unterstützt. Der gelernte Maler ist Gruppenleiter in der Werkstätte. Mit von der Partie ist auch Giulia Baudat von der Malerei Schmid AG. Das Stansstader Malergeschäft erhält beim Auftrag im Parkhaus Unterstützung von der Weidli-Werkstätte.

Inhaber und Geschäftsführer Dino Schmid nimmt an jenem Vormittag einen Augenschein bei den Arbeiten. «Sie haben uns schon früher angefragt vom Weidli aus», sagt Dino Schmid im Gespräch mit unserer Zeitung. «Sie haben einige Leute, die gerne malen.» Bei gewissen Projekten wäre es schwieriger, jemanden von der Werkstätte einzusetzen, weil der Zeitdruck grösser sei. Bei diesem Objekt funktioniert es gut. Und schliesslich spielen auch der soziale Gedanken eine Rolle, findet Schmid.

Walti von Büren steht auf der Leiter und malt die Säule bis unters Dach an. «Es gibt die Möglichkeit nicht so oft, dass wir so etwas machen können», sagt Gruppenleiter Marco Käslin. Einerseits suche er nicht aktiv nach solchen Aufträgen im Malerei-Bereich. Und andererseits



Walti von Büren von der Weidli-Werkstätte streicht zusammen mit Giulia Baudat von der Malerei Schmid AG eine Säule in einem Parkhaus des Bürgenstock-Resorts. Bild: Corinne Glanzmann (Bürgenstock, 11. Juli 2017)

müssten die Mitarbeiter der Werkstätte betreut werden. Der Auftrag in der Tiefgarage sei über persönliche Beziehungen zu Stande gekommen, sagt Käslin. Walti habe schon lange einmal für Dino Schmid arbeiten wollen.

Arbeit ausserhalb des geschützten Bereichs

«Für unsere Leute ist es gut, auch einmal aus dem geschützten Bereich herauszukommen», sagt Marco Käslin. So könnten sie auch vermehrt in Kontakt mit ihrer Umwelt kommen. Gelegenheit dazu gebe es etwa beim Ausbessern von Wanderwegen für die Gemeinden Wolfenschiessen und Dallenwil oder beim neuen Angebot, die Rasen von Privaten in Stans zu schneiden. Auch bei den Kernser Edelpilzen gibt es mitunter zu tun. «Dort montiere ich jeweils mit einer Gruppe Gestelle.» Auch für ihn sei es im Übrigen gut, ab und zu herauszukommen, sagt Marco Käslin: «Ich bin gerne wieder einmal auf einer Baustelle oder mähle einen Wanderweg aus.»

Walti von Büren gefällt die Arbeit in der Tiefgarage. Es sei eine Abwechslung zur Arbeit in der Werkstätte. Neben dem Malen gefällt ihm auch das Rasenmähen. Der Ausflug auf den Bürgenstock sei «tipptopp». Sagt's und taucht den Roller wieder in den Farbkübel.

WWW.

Alle Beiträge rund um die Eröffnung des neuen Resorts auf nidwaldnerzeitung.ch/dossier

Wechsel im PVO-Vorstand

Obwalden Roger Burri, Leiter Bauamt bei der Einwohnergemeinde Kerns, wurde an der Delegiertenversammlung in den Vorstand der Personalversicherungskasse Obwalden (PVO) gewählt. Er folgt auf Joe Kretz, der als Arbeitnehmer-Vertreter der Einwohnergemeinde Engelberg nach 27-jähriger Tätigkeit im Vorstand seine Demission eingereicht hat. Seit seiner Wahl 1990 wirkte er in verschiedenen Gremien wie der Bau- und Liegenschafts- sowie der Anlagekommission aktiv mit. Sein langjähriges und erfolgreiches Schaffen im Vorstand der PVO würdigte die Delegiertenversammlung mit einem langen und herzlichen Applaus, wie es in einer Mitteilung heisst.

Der Deckungsgrad habe dank einer guten Performance gesteigert werden können, wie die PVO weiter mitteilt. Er lag Ende 2016 bei 105,14 Prozent (Vorjahr 104,12 Prozent). (red)

Auf himmlischen Pfaden pilgern

Zentralschweiz Was für Europa der Jakobsweg ist, sind für die Innerschweiz die Himmlischen Pfade, die von St. Urban über Luthern Bad, Heiligkreuz, Werthenstein, Hergiswald, Sachseln/Flüeli-Ranft, Engelberg, Maria-Rickenbach, Ingenbohl, Einsiedeln, Muri, Beromünster wieder nach St. Urban führen. Die Wege führen entlang von offiziellen Pilger- und Wanderwegen, vorbei an Wallfahrtskirchen, Kapellen und Klöstern. Es gibt Übernachtungsmöglichkeiten in allen Variationen: Von der Jugendherberge in Engelberg und dem Jugendstilhotel Pax Montana im Flüeli-Ranft, dem Bed & Breakfast im Chorherrenhaus in Beromünster oder dem Berggasthaus auf dem Napf über das Viersternehaus auf der Melchsee-Frutt oder dem Jurtendorf in Luthern Bad bis zum Hotel Adler in Muri. Neben dem Kloster Ingenbohl bieten auch die Klöster Einsiedeln, Engelberg, Melchtal und Werthenstein kostengünstige Übernachtungen an. Broschüren zu den Himmlischen Pfaden sind kostenlos erhältlich unter www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch. (red.)

Neu wird im «Pfideripark» geklettert

Melchsee-Frutt Zum einjährigen Bestehen eröffnet der Seilpark Melchsee-Frutt eine Attraktion für die kleinsten Besucher. Bereits ab vier Jahren darf nun mutig in den Bäumen auf Seilen geklettert werden.

«Der Seilpark ist sehr gut angefallen. Die Besucher waren jeweils positiv überrascht und gingen mit einem grossen Lächeln nach Hause.» Aaron Britschgi, Chef des Seilparks Melchsee-Frutt in der Stöckalp, blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück. Rund 2000 Besucher zählte der Seilpark in seiner ersten Saison. «Dafür, dass es nur eine halbe Saison von Juli bis Oktober war und wir nicht viel Werbung gemacht haben, lief es sehr gut», sagt Britschgi. Und: «Wir haben viele positive Reaktionen bezüglich der Nachhaltigkeit bekommen, was mich sehr erstaunt hat.» So ist für Aaron Britschgi wichtig gewesen, den Seilpark so schonend wie möglich in die Landschaft zu integrieren und nicht den Wald dem Park anzupassen.

Die Gäste seien gemischt. So wird das Angebot von Familien, Touristen, Klassen, Vereinen, aber auch von Senioren genutzt. «Unser ältester Gast, der alle Parcours gemacht hat, war 77 Jahre alt.» Über diese Vielfalt ist der Naturpädagoge sehr erfreut. «Das Coole ist, dass der Park die ganze Familie abgedeckt. Von den 4-jährigen bis zu den 80-jährigen kann hier jeder etwas unternehmen.»

Um dieses breite Altersspektrum abdecken zu können, wird

der Seilpark neu um einen Kinderparcours ergänzt. «Im April haben wir mit dem Bauen des «Pfideriparks» begonnen, auf welchem man ab vier Jahren klettern kann», so Britschgi.

Spezielles Sicherungssystem für die Kinder

Auch für Sicherheit ist gesorgt. Obwohl der «Pfideripark» nur wenig ab Boden ist, braucht es

auch für diesen ein Sicherungssystem, welches sich jedoch von den anderen unterscheidet. So werden die Kleinen zu Beginn des Parcours mit einer Rolle im Seil eingehängt, welche sie hinter sich herziehen können. Dadurch müssen sie nur vorwärtslaufen, ohne dabei die Rolle auszuhängen.

Schon bald darf diese Kletterroute von den kleinen Gästen auf Herz und Nieren getestet wer-

den. Am kommenden Samstag, 15. Juli, wird der «Pfideripark» eröffnet. Zu dieser Eröffnung haben sich Aaron Britschgi und sein Team etwas Spezielles einfallen lassen. Gemäss Website dürfen Kinder bis acht Jahre, die in einem Enzianhemd erscheinen, an diesem Tag kostenlos klettern.

Durch die Erneuerung erhoffen sich die Verantwortlichen, dass auch diese Saison ein Erfolg

wird. Bereits macht sich Aaron Britschgi Gedanken darüber, künftig Saisonabonnements anzubieten. Die Nachfrage ist offenbar vorhanden.

Amanda Amstad
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Hinweis
Weitere Informationen unter www.discover.ch

«Wir haben viele positive Reaktionen bezüglich der Nachhaltigkeit bekommen.»



Aaron Britschgi
Seilpark Melchsee-Frutt



Beno Omlin testet den Kinder-Seilpark.

Bild: Corinne Glanzmann (Melchsee-Frutt, 11. Juli 2017)

Leseraktion

5-mal 2 Tickets für das Open Air Klewenalp

Für unsere Abonnenten verlosen wir heute 5-mal 2 Billette für den Samstag, 15. Juli, am Open Air Klewenalp. Los geht's um 11 Uhr mit DJ Danny M. Auf dem Programm steht Country: neben einer Show und einem Line-Dance-Workshop mit Rodeo-Line-Dance aus dem Berner Oberland die Künstler Rosewood, Randy Thompson, The Good Brothers, Swiss Highwaymen, Danni Leigh, Rhythm Train und Radiokings.

041 618 62 82

Und so funktioniert's: Wählen Sie heute zwischen 14.15 und 14.30 Uhr die obige Telefonnummer. Wenn Sie unter den Ersten sind, die durchkommen, haben Sie bereits gewonnen.